



NEWSLETTER 11

Dezember 23

Kislev 5784

Frohes Chanukka!
חג חנוכה שמח!
Веселой Хануки!

Chanukka ist das jüdische ‚Lichterfest‘. Acht Tage lang zünden Jüdinnen und Juden weltweit die Kerzen auf ihren Chanukkiot (Chanukka-Leuchtern) an, so dass sie mit jedem weiteren Chanukatag das Licht vermehren. Diese Tradition stammt aus einer talmudischen Geschichte über das Wunder mit einem Krug Öl in Jerusalem während des Krieges der Israeliten gegen die griechische

Ханука – еврейский «Праздник света». В течение восьми дней евреи по всему миру зажигают свечи на своих Ханукиот (ханукальных светильниках), преумножая свет с каждым последующим днем Хануки. Эта традиция восходит к талмудическому рассказу о чуде с кувшинчиком масла в Иерусалиме во время войны израильтян против греческой оккупации во II веке до нашей

Besatzung im 2 Jh. v.d.Z. Nach der Befreiung des Tempels in Jerusalem wollten die Makkabäer das Licht dorthin bringen. Um die Leuchter anzuzünden, durfte man allerdings im Tempel nur geweihtes Öl verwenden. Für eine lange Zeit aber, als der Tempel in den Händen der Griechen war, wurde kein Öl dafür produziert. Nur einen Krug Öl fanden die Makkabäer vor, der für gerade mal einen Tag reichte. Der Talmud erzählt, dass durch ein Wunder das Licht jedoch acht Tage brannte, bis neues geweihtes Öl hergestellt worden war. Seit jener Zeit trägt Chanukka das Thema des Sieges des Lichtes gegen die Dunkelheit mit sich und bewegt die Menschen, über ihre Beziehungen zu Licht und Dunkel nachzudenken.

Schon im ersten Buch der Bibel wurden Licht und Finsternis als gegensätzliche Konzepte formuliert: „Und Gott sah das Licht, dass es gut sei, und Gott schied zwischen dem Lichte und zwischen der Finsternis.“ (1. Buch Moses/ Bereschit 1,4) So lauten die ersten Verse der Tora, der jüdischen Bibel, so ist der erste Tag der Schöpfung. Es wurden noch keine Himmelskörper geschaffen: weder Sonne noch Mond noch Sterne; nur ein göttliches Licht, das die neugeborene Welt erleuchtet. Im Unterschied zu Sonne und Mond, die die Naturprozesse auf der Erde beeinflussen und regulieren, sieht

эры. После освобождения Храма в Иерусалиме Маккавеи хотели зажечь там свет, но для зажигания лампад в Храме разрешалось использовать только освященное масло. Однако в течение долгого времени, пока Храм находился в руках греков, такое масло не изготовлялось. Маккавеи нашли лишь один кувшинчик с маслом, которого хватало всего на один день. Согласно Талмуду, случилось чудо, и свет горел в Храме восемь дней, столько, чтобы приготовить новое освященное масло. С этих незапамятных времен Ханука несет в себе тему победы света над тьмой, побуждая людей задуматься о соотношении этих двух категорий.

Уже в первой книге Торы свет и тьма были сформулированы как противоположные понятия: «И увидел Б-г свет, что он хорош; и отделил Б-г свет от тьмы.» (Бытие / Берешит 1,4) Это первые стихи Торы, и это первый день творения. Никаких небесных тел еще не создано: ни Солнца, ни Луны, ни звезд, лишь божественный свет, озаряющий новорожденный мир. В отличие от Солнца и Луны, которые влияют и регулируют природные процессы на Земле, этот свет на первый взгляд кажется «бесполезным», поскольку ни земля, ни растения, ни живая природа, ни люди еще не были созданы. Тогда какого рода был этот свет?



dieses Licht auf den ersten Blick ‚nutzlos‘ aus, da weder Erde noch Pflanzen, Tierwelt oder Menschen bereits geschaffen waren. Was für ein Licht war es dann?

Generationen lang versuchten die Weisen, Philosophen, Schriftsteller und Künstler in das Geheimnis dieses Lichtes einzudringen. Es gibt viele Kommentare, Konzepte und Ideen, aber bis heute gibt es keine «richtige» oder «allumfassende» Deutung. Man kann nur sagen, dass der Ewige den Menschen eine der wichtigsten Botschaften durch die Trennung des Lichtes von der Dunkelheit sendete, und zwar, dass das Licht mit dem „Guten“ verbunden ist. Man muss nach ihm suchen und streben, da man nur im Licht seinen Weg sichern und einen Blick auf den Horizont werfen kann. Im Licht erscheinen die Gesichter der Anderen und man ist fähig, eine entgegengestreckte Hand zu sehen, die Hilfe und Freundschaft anbietet. Das Licht des ersten Tages der Schöpfung ist sogar mehr als das. Es beleuchtet die Seele und man wird fähig, mit dem Herzen zu sprechen. Es gibt den Menschen Mut, gegen die Finsternis im Leben zu kämpfen; man muss allerdings zunächst diese Finsternis, die das menschliche Leben beeinflusst, erkennen und benennen.

Das letzte Jahr hat uns allen deutlich gezeigt, wohin die Dunkelheit führt. Die Kriege in der

На протяжении поколений мудрецы, философы, писатели и художники пытались проникнуть в тайну этого света. Есть много комментариев, концепций и идей, но «правильной» или «всеобъемлющей» интерпретации на сегодняшний день все же не существует. Можно лишь сказать, что Предвечный, отделяя свет от тьмы, подарил людям одно из важнейших посланий, а именно, что свет связан с «добром». Его надо искать и стремиться к нему, потому что только в свете можно найти верный путь и открыть для себя новые горизонты. Лучи света озаряют лица других людей, и можно увидеть протянутую к тебе руку, предлагающую помощь и дружбу. Но свет является чем-то большим, чем средством освещения мира - он освещает душу, и человек становится способным говорить от сердца к сердцу, иногда даже без слов. Этот свет дает людям смелость бороться с тьмой в жизни, но для этого необходимо вначале распознать тьму, дать ей определение.

Уходящий год ясно показал нам всем, к чему приводит всепоглощающая тьма. Война в Украине и, уже более месяца, в Израиле, демонстрирует свой разрушительный характер. Темнота ослепляет людей и парализует их мысли. Погружаясь

Ukraine und seit zwei Monaten in Israel zeigen deutlich ihre zerstörerische Natur. Die Dunkelheit macht die Menschen blind und paralyisiert die Gedanken. Man verliert die moralische Orientierung und kämpft mit den Schatten der eigenen Angst. Dann beginnt man relativierende Theorien zu entwickeln, um den eigenen Hass und die Intoleranz bezüglich der Anderen zu begründen, indem man die Dunkelheit als Licht benennt und umgekehrt. Aber Brutalität bleibt Brutalität und Mord bleibt Mord, und die Stimmen des menschlichen Leides erschüttern die Welt.

Chanukka ist der Aufruf für alle, die auf der Seite des Lichtes stehen wollen, die bereit sind, für die Menschenwürde, für den Frieden und für eine Welt ohne Gewalt zu kämpfen. Chanukka erinnert uns daran, dass die Menschheit als Partner Gottes für die Bewahrung des Lebens auf unserem Planeten beauftragt und niemand von dieser Aufgabe befreit wurde. Geben wir der Finsternis keine Chance, Angst und Verwirrung, Hass und Aggressivität unter uns zu vermehren. Mögen die Chanukkakerzen, die Funken des göttlichen Lichtes, von jedem von uns verinnerlicht werden, damit Nächstenliebe, Freundschaft und gegenseitiger Respekt unser Leben für ewig begleiten.

во тьму, человек теряет моральную ориентацию и начинает бороться с тенью собственного страха. Страх подвигает его на разработку различных релятивистских теорий, чтобы тем самым оправдать свою собственную ненависть и нетерпимость к другим, называя тьму светом и свет тьмой. Но жестокость остается жестокостью, убийство остается убийством, а голос человеческих страданий сотрясает мир.

Ханука – это призыв для всех, кто хочет встать на сторону света, кто готов бороться за человеческое достоинство, за мир без насилия. Ханука напоминает нам, что человечество призвано быть партнером Бога в сохранении жизни на нашей планете, и что никто не освобожден от этой работы. Давайте же не дадим никакого шанса тьме ввергнуть нас в страх и замешательство, насадить в наших душах ненависть и агрессивность. Пусть ханукальные свечи станут искрами божественного света, освещающими душу каждого из нас, чтобы милосердие, дружба и взаимное уважение всегда сопровождали нашу жизнь.

Gemeinderabbinerin
Natalia Verzhbovska
Jüdische Kultusgemeinde Bielefeld



Liebe Mitglieder

der Union progressiver Juden in Deutschland, liebe Freundinnen und Freunde,

der 7. Oktober 2023, in diesem Jahr 5784 Simchat Tora, hat uns Jüdinnen und Juden in der Diaspora bis ins Mark erschüttert.

Bei einem barbarischen Angriff auf das Musikfestival Nova im Süden und bei dem Überfall auf zahlreiche Kibbuzim, die in der Nähe des Gazastreifens gelegen sind, wurden mehr als 1200 Menschen von der terroristischen Hamas gequält, gefoltert, abgeschlachtet oder als Geiseln in den Gazastreifen entführt.

Seit diesem Tag ist die Welt eine andere.

Die Stimmung in der jüdischen Gemeinschaft Deutschlands schwankt zwischen Sorgen, Angst vor wieder ansteigendem Antisemitismus und der Trauer, was unsere Schwestern und Brüder in Israel erleiden mussten und müssen. Wir sind von den Einzelschicksalen tief betroffen.

Unsere Solidarität ist fest an der Seite der Bevölkerung Israels.

In Deutschland erleben wir, dass viele unserer Gemeindemitglieder wieder Angst haben, ihre Kinder in die Gemeinde, in den Religionsunterricht zu schicken oder an den Aktivitäten teilzunehmen.

Dies dürfen wir nicht zulassen!

Wir haben hier 78 Jahre nach Kriegsende und den Gräueltaten der Shoa wieder eine Heimat gefunden. Es ist der ausdrückliche Wunsch aller demokratischen Parteien in Deutschland, dass Jüdinnen und Juden wieder ein sicheres Leben führen und ohne Einschränkung gestalten können.

Daher bitte ich Sie alle: halten Sie am aktiven jüdischen Leben in ihrer Gemeinde fest, bieten sie weiterhin Gottesdienste an und lassen Sie sich nicht einschüchtern.

Wir sind hier und können auch damit unser Zufluchtsland Israel unterstützen.

In diesen schwierigen Zeiten wünschen wir Ihnen allen

ein gesegnetes, friedliches Chanukkafest

Irith Michelsohn

Alexandra Khariakova

Vorsitzende

Stellv. Vorsitzende





von links: Prof. Dr. Michael Wolffsohn, Irith Michelsohn, Friedrich Merz, Daniel Schaban

Verleihung des Israel-Jacobson-Preises 2023

an Prof. Dr. Michael Wolffsohn

Bei einer Festveranstaltung in Berlin am 19. November 2023 erhielt Herr Prof. Dr. Michael Wolffsohn aus den Händen der Vorsitzenden der Union progressiver Juden in Deutschland, Frau Irith Michelsohn, den Israel-Jacobson-Preis 2023 für seine Verdienste

für die Beziehungen zwischen Deutschen und Juden auf staatlicher, politischer, wirtschaftlicher und religiöser Ebene. Mit seinen präzisen Analysen und klaren Stellungnahmen und seinem Engagement für das progressive Judentum



Friedrich Merz MdB,
Vorsitzender der CDU Deutschlands



Mark Dainow, Vize-Präsident
des Zentralrates der Juden
in Deutschland



Prof. Dr. Thomas
Brechenmacher, Professor für Neuere
Geschichte an der Universität Potsdam

ist er ein streitbarer, aber zuverlässiger Partner der jüdischen Gemeinschaft. Prof. Dr. Thomas Brechenmacher führte in das Leben von Prof. Dr. Mi-

chael Wolffsohn ein. Die Laudatio hielt der Vorsitzende der CDU Deutschland, Herr Friedrich Merz.

Foto Tobias Barniske



Familien Schabbaton in Berlin



MiniMachane in den Niederlanden

Im Oktober dieses Jahres konnten wir zum ersten Mal eine MiniMachane mit einem anderen Netzer-Snif durchführen. Initiiert durch einen unserer Madrichs entstand eine Kooperation von UpJ Netzer und Netzer Nederland, die zu einem interessanten und fruchtbaren Austausch mit der niederländischen Schwester-Organisation führte.

Insgesamt 60 Chanichim*ot und Madrichim*ot hatten am Wochenende vom 27. bis 29. Oktober 2023 eine wunderbare Zeit in einem Camp in Sint-Michielsgestel in den Niederlan-

den. Nicht nur die Teilnehmer konnten über die Grenzen hinweg Freundschaften schließen und sich, in der Camp-Sprache Englisch, gemeinsam über jüdische Identität austauschen und lernen; auch die jeweiligen Netzer-Teams haben gegenseitig viel über ihre jeweilige Arbeit und unterschiedliche Organisationsformen geredet, beobachtet, ausgetauscht und gelernt. Insgesamt war es ein tolles und gewinnbringendes Wochenende und wir freuen uns auf weitere Kooperationen mit internationalen Netzer-Sniffim in der Zukunft!

Am ersten Dezemberwochenende (01.-03.12) hatten wir unser erstes Familienschabbaton von UpJ-Netzer in Berlin.

Das Projekt Familienschabbatons hat sich in anderen Bundesländern bewährt, da es sehr effektiv für die Entwicklung jüdischer Gemeinden ist. Dieses Format ermöglicht es Familien mit unterschiedlichem jüdischen Engagement, Kindern unterschiedlichen Alters, unterschiedlichem Migrationshintergrund usw. zusammenzukommen. Ein erheblicher Prozentsatz der Teilnehmer kam aus der Ukraine. Für viele von ihnen war es die erste Erfahrung, am Schabbaton in Deutschland teilzunehmen. Rabbinerstudentin Alla Mitelman hielt einen Kabbalat-Schabbat-Gottesdienst, der die Teilnehmer in die Atmosphäre des Schabbat

eintauchen ließ. Nach dem Kid-dusch, bei dem jeder seine eigene Challah verkostete, organisierten die Madrichim und Madrichot eine Abendveranstaltung, bei der sich alle Teilnehmer kennenlernen und an einem lustigen Quiz über jüdische Traditionen teilnehmen konnten.

Der Schabbat begann mit einem Schacharit-Schabbat-Gottesdienst mit Tora-Lesung. Alle Teilnehmer hatten die Gelegenheit, sich der Schriftrolle zu nähern. Für einige der Teilnehmer war dies eine erste Erfahrung, die sie sehr beeindruckte.

Photoprojekt in Köln



Am ersten Novemberwochenende, vom 3. bis 5.11., trafen wir uns in Köln zu einem ganz besonderen Anlass. In Zusammenarbeit mit der jüdisch-liberalen Gemeinde in Barcelona und dem dort ins Leben gerufenen «Art Project UA+» besuchte uns die Kuratorin des Projekts, Ksenia aus Barcelona, um eine Fototour und einen Workshop zu veranstalten. Darüber hinaus feierten wir gemeinsam Schabbat und nahmen an von Madrich Daniel und Mazkira Sonya veranstalteten Peulot zur jüdischen

Kultur in der Diaspora teil. Die Inhalte des Workshops bauten auf den vorherigen Online-Treffen auf. Das «Art Project UA+» beschäftigt sich mit der Geschichte der Fotografie sowie dem Ausdruck von Emotionen und Gefühlen in verschiedenen Genres und bot den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich frei zu entfalten. An diesem Wochenende in Köln lag der Schwerpunkt auf der Kunst des Graffitis und wie man diese in einem rustikalen Stadtbild präsentieren kann.





Madrichimseminar in Bielefeld

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass sich die Madrichim und Madrichot im November in Bielefeld treffen, wo die jüdische Gemeinde junge Leute herzlich zum Schabbat-Seminar „Jüdisches Wissen“ willkommen heißt.

In diesem Jahr 2023 fand das Seminar vom 10. bis 12. November statt und begrüßte 20 junge Madrichim und Madrichot, die schon lange an Projekten arbeiten, sowie frischgebackene Madrichim und Madrichot, die hier auch ein Zertifikat erhalten



haben, dass die Madrich-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen wurde, sowie Neueinsteiger, die den Kurs im Januar 2024 beginnen werden.

Das Seminar „Jüdisches Wissen“ ist eine einmalige Gelegenheit für alle Generationen von Madrichim und Madrichot, sich zu treffen, Kontakte außerhalb des Arbeitsumfelds zu knüpfen, neues Wissen zu erwerben, Themen zu besprechen, die ihnen

am Herzen liegen, und über kommende Pläne zu diskutieren.

Gemeinsame Schabbat-Gottesdienste mit der Gemeinde sind ein sehr wichtiger Aspekt des Schabbatons, wir danken der Bielefelder Gemeinde für die Möglichkeit, gemeinsam zu beten und Kiddusch zu machen.

In diesem Jahr wurden auf Wunsch der Teilnehmer die folgenden Themen behandelt



1 Jüdische religiöse Literatur (Tora, Tanach, Talmud usw.) Aufbau, Datierung, Entstehungsgeschichte, Rolle in der jüdischen Tradition usw. usw. Der Unterricht wurde von Rabbinerin Natalia Verzhbovska geleitet und war interaktiv, um sich den Stoff möglichst effektiv einzuprägen.

2 aschkenasisch und aschkenasisch. Der Unterricht wurde von Ratsmitglied Daniel Shaban vorbereitet. Die Wahl des Themas ergab sich aus der Tatsache, dass die kommende Winter-Machane dem Thema der Geschichte der aschkenasischen Juden gewidmet ist. Der Kurs behandelte kurz die

Geschichte der westeuropäischen jüdischen Gemeinden von der Zeit der Zerstörung des Tempels bis zur Gründung des Staates Israel. Die Chronologie der Ereignisse wurde in der Präsentation anschaulich dargestellt.

3 Das dritte Thema, die Halacha, wurde ebenfalls von Rabbiner Verzhbovska vorgestellt. Es umfasste eine Einführung in die grundlegende Literatur, auf die sich das jüdische Recht stützt. Viel Aufmerksamkeit wurde den Ansichten liberaler Rabbiner und Rabbinerinnen über die Entwicklung der Halacha gewidmet.

Außerdem wurde eine Hawdala-Übungsstunde abgehalten, in der

die Madrichim und Madrichot die Melodien und die Feinheiten der Zeremonie lernten.

Nach einem anstrengenden Studientag verbrachten die jungen Leute Zeit beim Bowling - wettbewerbsorientiert, spielerisch und mit viel Spaß - ideal für die Teambildung.

Der Sonntag war dem Feedback und der Vorbereitung auf die Wintermachane gewidmet - Madrichim und die Auszubildenden wurden Paaren und Altersgruppen zugeordnet, und es wurden Termine für Fristen und Online-Meetings zur Vorbereitung festgelegt.



Abschließend möchte ich die Bedeutung und die Wirksamkeit solcher Seminare für jeden einzelnen Madrich und einzelne Madricha und für die Leistung des gesamten Teams hervorheben.





COMPLIANCE-REGELN (VERHALTENSKODEX) DER UPJ

WICHTIGES IN KÜRZE

Der Begriff „Compliance“ steht für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischen Standards und die Erfüllung weiterer, wesentlicher und in der Regel der Institution selbst gesetzter ethisch-moralischer Standards und Anforderungen.

Dieser Kodex ist als Orientierung und Handlungsleitlinie zu verstehen. Er beinhaltet die Verpflichtung, geltende Gesetze und Vorschriften stets zu beachten und unredlichen bzw. kriminellen Handlungen keinen Nährboden zu geben. Die Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R. fordert aufrichtiges und ethisch einwandfreies Verhalten bei allen Aktivitäten.

Dieser Verhaltenskodex gilt für alle Beschäftigte, ehrenamtliche Mitarbeitende und Mitglieder der Gemeinden und Organisationen der Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R.

LEITFRAGEN ZUR BEURTEILUNG DES EIGENEN HANDELNS UND VERHALTENS:

- Ist meine Handlung gesetzlich erlaubt und entspricht diese dem Verhaltenskodex (sowie anderen geltenden Richtlinien) der Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R.?
- Habe ich das „Gefühl“, dass meine Handlung richtig ist und kann ich dies auch begründen?
- Könnte ich meine Handlungsweise gegenüber anderen in der Union oder Dritten erläutern und verteidigen/rechtfertigen, wenn ich später hierzu befragt werde?
- Könnte ich mich wegen dieser Handlungsweise angreifbar machen oder birgt diese mögliche (Reputations-)Risiken für die Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R. und/oder für mich selbst?
- Entspricht mein Verhalten den Anforderungen an einen wertschätzenden, respektvollen und fairen Umgang gegenüber anderen?

Jeder Einzelne hat das Recht auf eine gerechte, würdevolle und respektvolle Behandlung. Wir bekennen uns zur Chancengleichheit und fördern ein (Arbeits-)Umfeld, das von Respekt, Wertschätzung und Toleranz geprägt ist, in dem der Wert und die Würde jedes Einzelnen anerkannt wird und alle Mitarbeitenden und Mitgliedervertreter einander mit Höflichkeit, Ehrlichkeit und Würde begegnen. Belästigung, Mobbing und Einschüchterungen jedweder Art werden zu keinem Zeitpunkt toleriert.

Als Ansprechpersonen zu jeglichen Fragen des Verhaltenskodex stehen die Mitglieder des Vorstandes der Union progressiver Juden in Deutschland K.d.ö.R. zur Verfügung. Die Ansprechpersonen sind dazu angehalten und verpflichtet, auf Wunsch die Anfrage streng vertraulich zu behandeln.

Bei bestimmten Themen, insbesondere solchen, die sensible oder unredliche Handlungen und Verhaltensweisen betreffen, kann es besser sein, diese außerhalb des eigenen (lokalen oder persönlichen) Umfelds anzusprechen. Hierfür steht allen Mitarbeitenden und Mitgliedern eine neutrale Ombudsperson als Ansprechmöglichkeit zur Verfügung.

Kontaktdaten Ombudsperson:
Herr Michael Schur, compliance@liberale-juden.de

begegnen_{e.V.}

FÜR TOLERANZ IN NRW

Wer die Zukunft nachhaltig gestalten will, muss die Vergangenheit verstehen und die Gegenwart positiv beeinflussen. Auf dieser Grundlage wurde der Verein begegnen 2019 gegründet und bietet seitdem regelmäßige Begegnungsreisen zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau für Bürgerinnen und Bürger aus Nordrhein-Westfalen an. Insbesondere eingeladen sind jüdische, muslimische und christliche Menschen, die sich für den Austausch und das Kennenlernen untereinander interessieren. Aktiv setzt sich der Verein mit diesen Reisen für gegenseitiges Verständnis und den Abbau von Ressentiments ein und schärft gleichzeitig das Geschichtsverständnis der Teilnehmenden.

Das Programm der Reise nach Polen beinhaltet Besuche in der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, eine Führung durch Krakau und die ehemalige Fabrik Oskar Schindlers, Zeitzeugengespräche und die Besichtigung des Jüdischen Kulturzentrums Oświęcim und seiner Synagoge. Natürlich kommen auch das gegenseitige Kennenlernen, der

Austausch und die Reflexion nicht zu kurz.

Im Vorfeld der Begegnungsreise veranstaltet begegnen e.V. gemeinsam mit der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf ein verpflichtendes Vorbereitungseminar. Die Teilnahmegebühr für die Reise beträgt 200€ (ermäßigt 150€) und beinhaltet Flug, Unterkunft, vegetarische Verpflegung, Eintrittsgelder und alle Transfers innerhalb Polens. Die An- und Abfahrt zum/vom Flughafen Dortmund muss selbst organisiert werden. Die Reise richtet sich an alle Personen ab 16 Jahren, die ihren Hauptwohnsitz in NRW haben.

Wenn Sie Interesse oder weitere Fragen haben, senden Sie bitte eine E-Mail an anmeldung@begegnen.nrw oder rufen Sie an unter **0521/9889 5037**. Eine Übersicht zu unseren Angeboten finden Sie darüber hinaus unter <https://begegnen.nrw/begegnungsreisen-veranstaltungen> oder bei Instagram ([begegnen_ev](https://www.instagram.com/begegnen_ev)).





Save the date



Wintermachane 2023 in NRW 22.-29.12.2023

Die Wintermachane findet vom 22. bis 29. Dezember in NRW statt. Wir verbringen gemeinsam den Schabbat, treffen alte Freunde, lernen neue Freunde kennen und werden viel Spaß haben.

Anmeldungen unter
<https://events.guestoo.de/UpJ-Netzer>

IMPRESSUM

UNION PROGRESSIVER JUDEN
IN DEUTSCHLAND K.d.ö.R.
Westerfeldstraße 14
33611 Bielefeld
Telefon: 0521 / 30 431 84
Telefax: 0521 / 30 431 86
www.liberale-juden.de
E-Mail: info@liberale-juden.de
vertreten durch die Vorsitzende
Irith Michelsohn



UpJ-Jahrestagung in Amsterdam 09.-12.05.2024

Wir freuen uns, die Jahrestagung der UpJ ankündigen zu können!
Die Tagung wird vom 9. bis 12. Mai 2024 in Amsterdam stattfinden.
Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor;

die Anmeldung unter
<https://events.guestoo.de/UpJ-Netzer>
folgt

Sommermachane 2024 21.07.-04.08.2024

Der Termin für die nächste Sommermachane steht fest!

Vom 21.07.-28.07.2024 fahren wir mit den 7-13jährigen, vom 29.07.-04.08.2024 mit den 12-18jährigen Chanichim und Chanichot.
Haltet Euch den Termin schon einmal frei!

Anmeldungen unter
<https://events.guestoo.de/UpJ-Netzer>
folgt

